

**Gemeinde Kleine Kirche - [www.kleinekirche.de](http://www.kleinekirche.de)**  
 Gottesdienst am 04. September 2021 19:30 Uhr St. Marien

**Nächster Gottesdienst: 11.09.2021 19:00 Uhr Dom St. Petrus**  
 Anmeldung unter [julia\\_joschko@osnanet.de](mailto:julia_joschko@osnanet.de) bzw. Tel. 0541/41497

**Hinweis für den 19.09.2021 Sonntag Ökumenisches Feiermahl mit St. Marien um 19.00 in St. Marien.**  
 Anmeldung unter [julia\\_joschko@osnanet.de](mailto:julia_joschko@osnanet.de) bzw. Tel. 0541/41497

**Gottesdienstablauf**

Eröffnung	389,1+3+4	Kündet allen in der Not
Begrüßung		
Kyrie	62,1-4	Ohren gabst du mir
Gloria	67	Gott in der Höh
Gebet		
Lesung I	Ex 16,2-4.12-15	
Antwortgesang	463	Die Steppe wird blühen
Lesung II	Eph 4,17.20-24	
Halleluja	229	
Evangelium	Joh 624-35	
Predigt		
nach der Predigt	Orgel	
Fürbitten		
Gabenbereitung	582	Um Leben, Lachen, Licht zu sein
Sanctus	278	
Vater unser	318	
zum Friedensgruß	322	Herr, gib uns deinen Frieden
zur Kommunion	Orgel	
Danksagung	380	Die Wildnis wird blühen
Schlussgebet		
Lied zur Entlassung	374,1-3	Wer nur den lieben Gott
Segen		
n. d. Segen	Orgel	

**389**

V 1. Kündet al-len in der Not:  
 Bald wird kom-men un-ser Gott;  
 Fas-set Mut und habt Ver-trau-en.  
 herr-lich wer-det ihr ihn schau-en.

A 1.-5. Al-len Menschen wird zu-teil Got-tes Heil.

2. Gott naht sich mit neuer Huld, / daß wir uns zu ihm bekehren; / er will lösen unsre Schuld, / ewig soll der Friede währen.
- X 3. Aus Gestein und Wüstensand / werden frische Wasser fließen; / Quellen tränken dürres Land, / überreich die Saaten sprießen.
- X 4. Blinde schaun zum Licht empor, / Stumme werden Hymnen singen, / Tauben öffnet sich das Ohr, / wie ein Hirsch die Lahmen springen.
5. Gott wird wenden Not und Leid. / Er wird die Getreuen trösten, / und zum Mahl der Seligkeit / ziehen die vom Herrn Erlösten.

**62**

1. Oh-ren gabst du mir, hö-ren kann ich nicht;  
 der du Tau-be heilst: Herr, er-barm dich mein!

- X 2. Augen gabst du mir, sehen kann ich nicht; der du Blinde heilst: Herr, erbarm dich mein!
- X 3. Hände gabst du mir, schaffen kann ich nicht; der du Lahme heilst: Herr, erbarm dich mein!
- X 4. Lippen gabst du mir, loben kann ich nicht; der du Stumme heilst: Herr, erbarm dich mein!
5. Menschen gabst du mir, lieben kann ich nicht; der du Wunder tust: Herr, erbarm dich mein

**67**

Gott in der Höh sei Preis und Ehr,  
 All-mächt-ger Va-ter, höch-ster Herr,  
 den Menschen Fried-auf Er-den. Herr Je-sus  
 du sollst ver-herr-licht wer-den.  
 Chri-stus, Got-tes Sohn, wir rüh-men dei-  
 nen Na-men; du wohnst mit Gott dem Heil-gen  
 Geist im Licht des Va-ter-s. A-men.

# 463 Die Steppe wird blühen

T: Huub Oosterhuis  
 U: Annette Joerges  
 M: Antoine Oomen

Lied von der Auferstehung  
 Psalm 126; Jesaja 35,1-10  
 Offenbarung 3,5;20,11-14

1. Die Step-pe wird blü-hen. Die Step-pe wird  
 la-chen und jauch-zen. Die Fel-sen, die  
 ste-hen seit den Ta-gen der Schöp-fung, stehn voll  
 Was-ser, doch dicht, sie wer-den sich öff-  
 nen. Das Was-ser wird strö-men, das  
 Was-ser wird glit-zern und strah-len, Dur-sti-ge  
 kom-men und trin-ken. Die Step-pe wird

trin-ken, die Step-pe wird blü-hen, die  
 Step-pe wird la-chen und jauch-zen.

- Verbannte, sie kommen mit leuchtenden Garben nach Hause. Die gingen in Trauer bis zum Ende der Erde, hin auf immer, allein vereint keh'n sie wieder. Wie Bäche voll Wasser, wie Bäche voll sprudelndem Wasser, brausend herab von den Bergen. Mit Lachen und Jauchzen - die säten in Tränen, keh'n wieder mit Lachen und Jauchzen.
- Der Tote wird leben. Der Tote wird hören: Nun lebe. Zu Ende gegangen unter Steinen begraben: Toter, Tote, steht auf, es leuchtet der Morgen. Da winkt eine Hand uns, uns ruft eine Stimme: Ich öffne Himmel und Erde und Abgrund. Und wir werden hören, und wir werden aufstehn und lachen und jauchzen und leben.

# 229

M: Wolfgang Amadeus Mozart

1. Al-le-lu-ja, al-le-lu-ja, a-le-lu-ja, al-le-lu-ja.  
 2. Al-le-lu-ja, al-le-lu-ja, al-le-lu-ja, al-le-lu-ja.  
 3. Al-le-lu-ja, al-le-lu-ja.

# 582

1. Um Le-ben, La-chen, Licht zu sein, um  
 Wort und Brot und Wein zu sein, um al-les  
 und um nichts zu sein wird je-der-mann ge-  
 bo-ren. Um Re-gen und um Son-nen-schein, um  
 Hoff-nung in der Not zu sein, um für-ein-an-  
 der Mensch zu sein wird je-der-mann ge-bo-ren.

- Wir Menschen ahnten nichts von Gott in unsern kühnsten Träumen nicht. Mit unsres Lebens Not und Tod hat er sein Glück verwoben. Ganz nahe wollte er uns sein und nicht auf fernen Thronen, und mitten unter Menschen wollte Jesus menschlich wohnen.
- Die Blinden finden seine Hand, das Lied der Stummen klingt durchs Land, die Lahmen finden in ihm Stand. Bei ihm sind wir geborgen. Um Leben, Lachen, Licht zu sein, um Wort und Brot und Wein zu sein, um füreinander Mensch zu sein, hat er uns auserkoren.

278

Hei - lig, hei - lig, hei - lig Gott,  
 Herr al - ler Mäch - te und Ge - wal - ten. Er -  
 füllt sind Him - mel und Er - de von dei -  
 ner Herr - lich - keit. Ho - san - na  
 in der Hö - he. Hoch - ge - lobt  
 sei, der da kommt im Na - men des  
 Herrn. Ho - san - na in der Hö - he.

Chords: C, dm, G, am, em, dm6, G, C, am, dm, G, C, am, G, C, dm6, C, G, C

318

Va - ter un - ser im Him - mel. Ge - heiligt werde dein Name. Dein Reich kom - me. Dein Wille geschehe.  
 Wie im Himmel so auf Er - den. Unser tägliches Brot gib uns heu - te. Und ver - gib uns uns - re Schuld.  
 Wie auch wir vergeben unsem Schul - di - gern. Und führe uns nicht in Ver - su - chung, sondern erlöse  
 uns von dem Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in E - wig - keit. A - men.

M: russ. orth.

**322**

1 am F G C  
Herr, gib uns dei - nen Frie - den,

2 am F G C  
gib uns dei - nen Frie - den,

3 am F G C  
Frie - den, gib uns dei - nen Frie - den, Herr,

4 am F G C  
gib uns dei - nen Frie - den.

**380 Die Wildnis wird blühen** T: Martinus Nijhoff  
Ü/B: Kees Kok  
M: Tom Löwenthal, op. 25.10

nach Jesaja 35,1

1. C#m7 F#7 2. Bb Bb/A#  
Die Wild - - - nis wird

G#m G#m/F# E E/D# C#m  
blü - hen wie ei - ne Ro - se,

G#m/E F# C#m7  
wie ei - ne Ro - se, ei - ne

F# C#m7 F# C#m7 F#  
Ro - se.

**374**

1. Wer nur den lie - ben Gott läßt wal - ten  
den wird er wun - der - bar er - hal - ten

und hof - fet auf ihn al - le - zeit,  
in al - ler Not und Trau - rig - keit.

Wer Gott dem Al - ler - höch - sten traut, der  
hat auf kei - nen Sand ge - baut.

- X 2. Was helten uns die schweren Sorgen, / was hilft uns unser Weh und Ach? / Was hilft es, daß wir alle Morgen / beseufzen unser Ungemach? / Wir machen unser Kreuz und Leid / nur größer durch die Traurigkeit.
- X 3. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, / verricht das Deine nur getreu / und trau des Himmels reichem Segen, / so wird er bei dir werden neu. / Denn welcher seine Zuversicht / auf Gott setzt, den verläßt er nicht.